

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XV
Einleitung und Gang der Untersuchung	1
1. Kapitel: Historische Entwicklung	5
I. Ursprung des Begriffs „Persönlichkeitsrechte“	5
II. Ältere Entwicklung	6
A. Römisches Recht	6
B. Frühe Neuzeit, Naturrecht und 18. Jahrhundert	7
C. Codex Theresianus und Westgalizisches Gesetzbuch	8
III. § 16 ABGB	9
A. Naturrechtliche Prägung des ABGB	9
B. Entstehung des § 16 ABGB	10
C. Bedeutungslosigkeit im 19. Jahrhundert	11
D. Die neue Lehre von den Persönlichkeitsrechten	12
E. Akzeptanz in Lehre und Rechtsprechung	13
F. Heutiges Verständnis	15
IV. Postmortaler Schutz	18
A. Spuren im griechischen und römischen Recht	18
B. Der Umgang mit Verstorbenen im Laufe der Zeit	19
C. Europa ab dem 19. Jahrhundert	20
1. Der Fall Rachel Félix	20
2. Der Fall Otto von Bismarck	21
3. Der Fall Cosima Wagner	22
4. Der Fall Mephisto	23
D. Entwicklung in Österreich	24
1. Diskussion in der Lehre	24
2. Rechtsprechung	25
2. Kapitel: Beginn des postmortalen Schutzes	27
I. Die Grenze zum Schutz Lebender	27
A. Allgemeines	27
B. Der Todesbegriff	28
C. Feststellung des Todes	28
II. Nachprüfende Rechtschutzverfahren	29

3. Kapitel: Dogmatische Begründung	33
I. Zweck des postmortalen Schutzes.....	33
A. Natürliche Personen	33
1. Freie Entfaltung zu Lebzeiten	33
2. Schutz der Menschenwürde	35
3. Schutz des Andenkens.....	37
4. Zwischenergebnis	39
B. Juristische Personen	40
1. Persönlichkeitsrechte juristischer Personen	40
2. Bedarf nach postmortalem Schutz?	41
II. Wer ist der Rechtsträger?	43
III. Überblick über den Meinungsstand	44
A. Die Lehre vom unmittelbaren Schutzkonzept.....	44
B. Die Lehre vom mittelbaren Schutzkonzept	45
C. Rechtsprechung.....	46
IV. Begründungsmodelle für das unmittelbare Schutzkonzept	48
A. Das Problem der Rechtsfähigkeit	48
B. Subjektlose subjektive Rechte	49
1. Charakteristik	49
2. Stellungnahme	49
C. Postmortale Teilrechtsfähigkeit	51
1. Charakteristik	51
2. Stellungnahme	51
D. Allgemeine Rechtssubjektivität	53
1. Charakteristik	53
2. Stellungnahme	53
V. Begründungsmodelle für das mittelbare Schutzkonzept	54
A. Übersicht	54
B. Allgemeine Rechtspflichtentheorie	54
1. Charakteristik	54
2. Stellungnahme	55
C. Andenkenschutz	57
1. Charakteristik	57
2. Exkurs: Andenkenschutz im Schweizer Recht.....	58
3. Stellungnahme und eigener Lösungsansatz.....	59
a. Subsidiarität der nahen Angehörigen.....	59
b. Berechtigte Interessen der nahen Angehörigen.....	60
c. Begriff und Inhalt des Andenkenschutzes.....	62
d. Der (mutmaßliche) Wille des Verstorbenen als Ausgangspunkt des postmortalen Schutzes.....	64
4. Kapitel: Geschützte Persönlichkeitsrechte	67
I. Zweiteilung de lege lata	67
II. Positivierter postmortaler Schutz	67

A. Brief- und Bildnisschutz im Urheberrechtsgesetz	67
1. Keine urheberrechtlichen Normen	67
2. Schutzkonzept für lebende Personen.....	68
a. Schutz von Briefen und anderen vertraulichen Aufzeichnungen	68
b. Recht am eigenen Bild	69
c. Rechtsfolgen.....	69
3. Postmortale Schutznorm.....	69
B. Strafrechtlicher postmortaler Schutz der Ehre.....	70
1. Strafgesetz 1803 und 1852.....	70
2. StGB 1975.....	71
a. Neukodifikation.....	71
b. Fragwürdige Aufhebung	72
C. Schutz der Totenruhe gem § 190 StGB	73
1. Relevanz der Bestimmung	73
2. Tatbestand.....	73
3. Geschütztes Rechtsgut	74
D. Entnahme von Organen Verstorbener gem § 5 OTPG	74
1. Allgemeines	74
2. Schutzzweck.....	75
E. Leichenöffnung (Obduktion).....	77
F. Zwischenergebnis	78
III. Positiviert Persönlichkeitsrechte	79
A. Privat- und Geheimsphäre	79
1. Allgemeines	79
2. Einsicht in Krankengeschichte I.....	80
a. Sachverhalt und Rechtsfrage.....	80
b. Entscheidung des OGH	80
c. Stellungnahme – Einsichtsrechte und Verschwiegenheit <i>post mortem</i>	81
3. Einsicht in Krankengeschichte II.....	85
a. Sachverhalt und Rechtsfrage.....	85
b. Entscheidung des OGH	85
c. Stellungnahme	86
4. Einsicht in den Sachwalterschaftsakt	86
a. Sachverhalt und Rechtsfrage	86
b. Entscheidung des OGH	87
c. Stellungnahme – Verwirklichung des letzten Willens ..	87
5. Sexualverhalten und höchstpersönlicher Lebensbereich ..	89
a. Sachverhalt und Rechtsfrage	89
b. Entscheidung des OGH	89
6. Internet und Social Media.....	89
a. Allgemeines	89

b. Profile in sozialen Netzwerken	90
c. Sinnvolle Weiternutzung?	90
d. Vererblichkeit	91
e. Löschungsbefugnis der Angehörigen?	92
B. Ehre und Lebensbild	94
1. Allgemeines	94
2. Lebensbild	95
3. Fall „Marcus O.“ – Lebensbild I	95
a. Sachverhalt und Rechtsfrage	95
b. Entscheidung des OGH	96
c. Stellungnahme – Schutz des Lebensbildes <i>post mortem</i>	96
4. Fall „Professor R.“ – Lebensbild II	97
a. Sachverhalt und Rechtsfrage	97
b. Entscheidung des OLG Wien	98
5. Der Fall „Mephisto“	99
a. Allgemeines	99
b. Entscheidung des BGH	100
c. Entscheidung des BVerfG	101
6. Stellungnahme	102
a. Die Begriffe Ehre und Lebensbild	102
b. Keine Einschränkung auf grobe Entstellungen des Lebensbildes	103
c. Zwischenergebnis	106
C. Vererblichkeit vermögenswerter Aspekte	106
1. Allgemeines	106
2. Fall „Maria Treben“ – Namensrecht	108
D. Namensrecht	109
1. Der Schutz des Namens gem § 43 ABGB	109
2. Ideelle Aspekte	110
3. Verknüpfung mit dem Schutz des Lebensbildes	112
4. Namensnennung	113
E. Grenzbereiche	114
1. Recht auf Leben und Gesundheit	114
2. Recht auf körperliche Integrität und Unversehrtheit	114
a. Würdevoller Umgang mit sterblichen Überresten ..	114
b. Exhumierung	115
3. Das gesprochene Wort	118
F. Recht auf Freiheit und Selbstbestimmung	119
1. Allgemeines	119
2. Formfreiheit	119
5. Kapitel: Aktivlegitimation	121
I. Der Schutz ist vom Tätigwerden anderer abhängig	121

II.	Das Recht der Totenfürsorge	122
A.	Allgemeines	122
B.	Der (mutmaßliche) Wille des Verstorbenen	122
C.	Die nächsten Angehörigen	123
III.	Der Personenkreis der Angehörigen	124
A.	Keine einheitliche gesetzliche Regelung	124
1.	Allgemeines	124
2.	Angehörige	126
3.	Nahe Angehörige	126
4.	Nächste Angehörige	127
5.	Kernfamilie	128
6.	Eingetragene Partnerschaft und Lebensgemeinschaft	129
B.	Der Angehörigenbegriff beim postmortalen Schutz	129
1.	Allgemeines	129
2.	§ 495 StG 1852	129
3.	§ 117 Abs 5 StGB 1975	130
4.	§ 77 Abs 2 UrhG	130
5.	§ 189 dStGB	130
6.	§ 22 dKunstUrhG	130
7.	Judikatur des OGH	131
8.	Judikatur des EGMR	132
9.	Ergebnis	133
C.	Besondere Verbundenheit	134
1.	Vermutete Nahebeziehung	134
2.	Zeitlich begrenzte Aktivlegitimation Verwandter zweiten Grades	135
3.	Seitenverwandte – Aktivlegitimation kraft vergleichbarem Interesse	135
IV.	Vom Verstorbenen beauftragte Personen	137
A.	Schutzlücke bei Fehlen naher Angehöriger	137
B.	Beauftragung Dritter	138
1.	Natürliche Personen	138
2.	Juristische Personen	141
C.	Vom Verstorbenen eingesetzte Erben	143
V.	Mehrere aktivlegitimierte Personen	144
A.	Ideelle Aspekte	144
B.	Vermögenswerte Aspekte	145
C.	Nebeneinander von gekorenen und geborenen Wahrnehmungsberechtigten	147
6. Kapitel:	Schutzdauer	149
I.	Fragestellung	149
II.	Dauer des postmortalen Persönlichkeitsschutzes	150
A.	Verjährungsvorschriften bieten keine Lösung	150

B. Anhaltspunkte im positiven Recht und in Gesetzes- entwürfen	151
1. Allgemeines	151
2. § 60 UrhG – Urheberrecht	151
3. § 77 Abs 2 UrhG – Andenkenschutz	151
4. Gesetzesentwurf zur Neuordnung des zivilrechtlichen Persönlichkeit- und Ehrenschutzes (Deutschland)	152
C. Meinungsstand	153
1. Mögliche Lösungen	153
2. Deutschland	153
3. Österreich	155
a. Ideelle Aspekte	155
b. Vermögenswerte Aspekte	156
D. Eigene Ansicht	156
1. Mittelbares Schutzkonzept	156
2. Unmittelbares Schutzkonzept	159
3. Verblassen der Erinnerung	160
a. Klärung nur im Einzelfall	160
b. Zehn Jahre als Untergrenze	161
4. Faktische Schutzdauer	161
5. Vermögenswerte Aspekte	162
7. Kapitel: Rechtsfolgen	165
I. Persönlichkeitsrechte als absolute Rechte	165
II. Rechtsfolgen	166
A. Unterlassung	166
B. Beseitigung	167
C. Widerruf und Urteilsveröffentlichung	168
D. Verwendungsanspruch	169
E. Schadenersatz	170
1. Die Situation zu Lebzeiten	170
2. Kein Schadenersatz <i>post mortem</i> ?	172
3. Andenkenschutz – Schadenersatz für Angehörige	173
a. § 87 Abs 2 UrhG als Anspruchsgrundlage	173
b. Ersatzfähiger Schaden?	176
c. Analogiefähigkeit	177
d. „Unmittelbare“ und „mittelbare“ Betroffenheit	178
Zusammenfassung	179
Literaturverzeichnis	185
Judikaturverzeichnis	195
Stichwortverzeichnis	201